


Auszug aus dem Deutschen Glockenatlas, Bd. 4, Baden. Deutscher Kunstverlag München, 1985:

Glocke 2:

Bez. Matthaeus Edel (I), Straßburg, 1729, Ø 115 cm, H. 90 cm.

Breite leicht gewölbte Kronenplatte auf senkrechtem Rand. Auf schräg abfallender Haube ein Steg, Rundung zur Schulter. Schulterinschrift zwischen Stegen:  LAVDETVR IESVS CHRISTVS IN AETERNVM CANTO DEO LAVDES INFERNI DESTRO FRAVDES SISTO IGNIS RABIEM PESTIFERAMQVE LVEM. Darunter zwischen Strichpunktstegen Friesband aus Vogel auf Fruchtschale zwischen Akanthusvoluten über Fries aus hängenden Akanthuspalmetten (aus zwei verschiedenen Modeln). Flanke: Jeweils in barocker Kartusche, die am Rand mit Kügelchen besetzt ist: 1. Stadtwappen von Kenzingen mit der Unterschrift: DER STATT KENTZINGEN GEHOR ICH / WELCHE HAT LASSEN GIESSEN MICH / DVRCH MATTHAEVS EDEL / IN STRASBVRG ANNO 1729. 2. Immakulata mit der Taube des Hl. Geistes und der Unterschrift: PER SANCTAM / ET IMMACVLATAM CONCEPTIONEM / TVAM O PVRSSIMA VIRGO MARIA / CONSERVA NOS AB OMNI MALO. Schlagring Stegbündel zwischen Stegen. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske. – Inv. Freiburg, 1904, S. 167 (auch bei Nr. 617 nur Datum und Durchmesser erwähnt).